

Pressemitteilung

Erkrath, 2. Oktober 2024

zdi.NRW bietet Dialograum für Eltern, Lehrkräfte und Unternehmen

Erfolgreicher Dialog: Zukunftsberufe für Mädchen im Fokus

Frauen sind im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) nach wie vor unterrepräsentiert. Um diesem strukturellen Phänomen entgegenzuwirken, eröffnete Zukunft durch Innovation.NRW (zdi.NRW) einen Dialograum für Erziehungsberechtigte, Lehrkräfte und Unternehmen. Die Veranstaltung fand am 1. Oktober 2024 im Haus Opherdicke in Holzwickede bei Dortmund statt. Im direkten Austausch diskutierten die rund 40 Teilnehmenden Bedarfe, Sorgen und Wünsche, um den MINT-Bereich weiter für Töchter, Schülerinnen und angehende Mitarbeiterinnen zu öffnen.

Berufswahl beginnt im Umfeld

Dr. Dominik Paul, Abteilungsleiter im Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW, eröffnete die Veranstaltung und betonte in seinem Grußwort, wie wichtig das Umfeld der Mädchen für ihre Berufswahl sei und hob die Bedeutung von Dialogräumen hervor. Mit Veranstaltungen wie dieser gelinge es der Gemeinschaftsoffensive zdi.NRW, genau die Gruppen in den Austausch zu bringen, die die Berufswahl von Mädchen erheblich beeinflussen.

Mädchen & Frauen in MINT: Warum wir immer noch darüber reden müssen

Zum Einstieg in die Gespräche gab Prof. Dr. Lydia Kaiser von der TU Berlin erste Impulse mit ihrem Vortrag „Mädchen & Frauen in MINT: Warum wir immer noch darüber reden müssen“. Anhand ihres eigenen beruflichen Weges zeigte die Professorin für „Digitales Engineering 4.0“, welche Vorurteile und Klischees immer noch Herausforderungen für Mädchen und Frauen in MINT-Berufen darstellen. Obwohl akademische Lebensläufe im MINT-Bereich für Arbeitgeber:innen manchmal schwer greifbar seien, machte Prof. Dr. Kaiser Hoffnung: „Als Physikerin kann man alles werden – wie sich gezeigt hat, sogar Bundeskanzlerin.“

Gwendolyn Paul

zdi-Kommunikation

Telefon: 01520-9984705

paul@matrix-gruppe.de

#zdi.NRW in den sozialen Medien:



MINT-Berufe für Mädchen attraktiv gestalten

Im Anschluss ging es für die Teilnehmenden in drei Dialogräumen in die Diskussion. Sie brachten ihre Perspektiven, Wünsche und Tipps zu diesen Fragestellungen ein: „Wie stelle ich mich als Unternehmen attraktiv für Mädchen auf?“, „Welche Karrierechancen bieten MINT-affine Berufe für Mädchen und junge Frauen?“ und „Welche Future Skills müssen wir Schülerinnen vermitteln?“. Ansätze, die dabei immer wieder adressiert wurden, sind das Aufzeigen positiver Beispiele und Vorbilder, vor allem in Ausbildungsberufen, eine bessere Übersicht über vorhandene Berufsbilder und eine ermächtigende „Du schaffst das“-Haltung, vor allem bei Erziehungsberechtigten und Lehrkräften.

Beim gemeinsamen Fazit im Plenum äußerten sich die Teilnehmenden begeistert von der Möglichkeit des Austauschs zwischen den Gruppen, die viel mehr miteinander in Kontakt kommen sollten. Auch Matthias Müller, Koordinator des zdi-Netzwerks Perspektive Technik im Kreis Unna, ist von dem Format überzeugt: „Lehrkräfte, Unternehmen und Erziehungsberechtigte in den Austausch zu bringen, hat heute sehr gut funktioniert. Das Format werden wir sicher regional weiterführen, vielleicht in etwas kleinerem Rahmen. Darüber hinaus stehen wir als zdi-Netzwerk natürlich immer gerne als Vermittler von Kontakten zur Verfügung!“

Der zdi-Heldinnen-Oktober

Die Veranstaltung fand im Rahmen des zdi-Heldinnen-Oktobers statt: Einen Monat lang richtet zdi.NRW den Fokus auf Mädchen und Frauen in MINT-Berufen – die zdi-Heldinnen. zdi-Heldinnen sind authentische und realistische Role-Models, die zeigen, wie Frauen im MINT-Bereich erfolgreich sein können. Auch Maßnahmen der zdi-Netzwerke und zdi-Schüler:innenlabore, die sich gezielt an Mädchen und junge Frauen richten, werden in den Mittelpunkt gestellt. Dadurch wird MINT-Heldinnen der Raum und eine Plattform gegeben, um Mädchen und junge Frauen zu erreichen, sie für MINT-Themen zu begeistern und Mut zum Ausprobieren zu machen.

Weitere Informationen zum Aktionsmonat unter: www.zdi-heldinnen.de

zdi.NRW steht für „Zukunft durch Innovation.NRW“ und ist mit über 5.000 Partnerschaften mit Akteur:innen aus den Bereichen Wissenschaft, Wirtschaft, Schule, Politik und Gesellschaft europaweit das größte Netzwerk zur Förderung des MINT-Nachwuchses. Flächendeckend gibt es zdi-Angebote in allen Kreisen und kreisfreien Städten in NRW. In den vergangenen 15 Jahren hat zdi.NRW über zwei Millionen junge Menschen erreicht. Über 100 zdi-Schüler:innenlabore bieten Kindern und Jugendlichen Räume, um MINT zu erleben, ihrer Begeisterung für MINT nachzugehen

und sich über MINT-Ausbildungs- und Studiengänge zu informieren. Die Kurse und Angebote von zdi.NRW tragen auch zum Transfer aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse aus den Hochschulen heraus bei. Koordiniert wird zdi.NRW vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen. Landesweite Partner:innen sind unter anderem die Ministerien für Schule und Bildung und für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen sowie die Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit.

Weitere Informationen: www.zdi-portal.de und <https://mint-community.de>